st. peter

PIN

vorausgeschaut
und nachgedacht

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE IN RHEINBERG

10

Advent
2022

P.iNhalt
DIE THEMEN

Ein Wort zuvor 1
Gottesdienste 2-7
Adveniat 8
Firmfahrt nach Rom.....9-11
Neue Mtarbeiterinnen 12-13
Kurze Botschaften 14-25
Redaktion/Kontakt 26
Anzeigen..... 27-30

IMPRESSUM

P.iN erscheint 2 x jährlich und wird in einer Auflage von 8000 Exemplaren an alle katholischen Haushalte der Pfarrgemeinde verteilt.
V.i.S.d.P.:
Redaktionsteam P.iN
Fotos:
fotolia/pixabay/wikipedia/eigene/zugesandte
Gestaltung/Produktion:
Luja-Grafik · Ludger Jackowiak
Redaktionsanschrift:
Pfarrbüro, Kirchplatz 8,
47495 Rheinberg
E-Mail:
pfarrbrief@katholisch-in-rheinberg.de

Zum Titelbild:

Das Titelbild dieses PINs zeigt einen Ausschnitt aus dem Portraitbild der letzten Priorin des Klosters am Barbaragarten in Rheinberg, Maria Isabella de Gruben, geboren 1718, 1768 zur Priorin ernannt, 1806 gestorben, nachdem das Kloster 1802 aufgehoben wurde.
Sie lebte die letzten Jahre ihres Lebens in einem Rheinberger Privathaus und fand ihre letzte Ruhestätte in der St.-Peter-Kirche.
Die rechte Hand der Priorin weist auf das kleine Bild hin, das sie mit der anderen Hand hält. Das Bild im Bild zeigt die Gottesmutter in einem weißen Kleid, darüber ein blauer Umhang. Um ihren Kopf herum sind sieben Rosenblüten zu sehen, vor ihr schweben drei Engelköpfchen.

EIN WORT ZUVOR

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie schon einmal ein Haus gebaut haben oder in eine neue Wohnung gezogen sind, dann sind Sie vielleicht zwischendurch mal verzweifelt: Termine werden nicht eingehalten, Preise explodieren, die Handwerker können nicht kommen oder das Umzugsunternehmen hat sich verplant.

So ähnlich geht es uns auch mit der seit Jahren geplanten Renovierung und Umgestaltung der St.-Peter-Kirche. Seit fast sechs Jahren laufen die Planungen… - und jetzt sieht es so aus, dass es bald los gehen wird.

Und das bedeutet dann vermutlich wieder: Termine werden nicht eingehalten, Preise explodieren, die Handwerker können nicht kommen und das Umzugsunternehmen hat sich verplant.

Vielleicht kommt auch alles ganz anders, wir wissen es nicht. Aber wir hoffen, dass es gelingt und wir hinterher sagen können, dass es sich gelohnt hat.

Hoffnung liegt über dem Advent, Hoffnung auf die Begegnung mit dem, der unter den Menschen Mensch werden will. Mögen wir in dieser schwierigen Krisenzeit die große Hoffnung Gottes nicht verlieren: Ich bin bei euch alle Tage!

In diesem Sinne: Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit und ein gutes Zugehen auf das Weihnachtsfest.

Ihr Pastor Martin Ahls

Detail vom Taufstein-Deckel aus St. Anna

Detail vom Taufstein-Deckel aus St. Anna

Gottesdienste im Advent

26./27. November, 1. Advent

Sa., 16.30 Uhr	Vorabendmesse bei Kerzenschein, St. Mariä Himmelfahrt
Sa., 18.00 Uhr	Vorabendmesse in Orsoy
So., 09.15 Uhr	Heilige Messe in St. Marien
So., 10.00 Uhr	Heilige Messe in St. Peter
So., 11.00 Uhr	Heilige Messe in St. Evermarus
So., 11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Schulhof Budberg
So., 11.30 Uhr	Heilige Messe in St. Anna
So., 18.00 Uhr	Abendmesse bei Kerzenschein, St. Peter

03./04. Dezember, 2. Advent

Sa., 16.30 Uhr	Vorabendmesse bei Kerzenschein, St. Mariä Himmelfahrt
Sa., 18.00 Uhr	Vorabendmesse in Orsoy
So., 09.15 Uhr	Heilige Messe in St. Marien
So., 10.00 Uhr	Heilige Messe in St. Peter
So., 11.00 Uhr	Heilige Messe in St. Evermarus
So., 11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der ev. Kirche Orsoy
So., 11.30 Uhr	Heilige Messe in St. Anna

10./11. Dezember, 3. Advent

Sa., 16.30 Uhr	Vorabendmesse bei Kerzenschein, St. Mariä Himmelfahrt
Sa., 18.00 Uhr	Vorabendmesse in Orsoy
So., 09.15 Uhr	Heilige Messe in St. Marien
So., 10.00 Uhr	Heilige Messe in St. Peter
So., 11.00 Uhr	Heilige Messe in St. Evermarus
So., 11.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der ev. Kirche Orsoy
So., 11.30 Uhr	Heilige Messe in St. Anna
So., 18.00 Uhr	Abendmesse bei Kerzenschein, St. Peter

17./18. Dezember, 4. Advent

Sa., 16.30 Uhr	Vorabendmesse bei Kerzenschein, St. Mariä Himmelfahrt
Sa., 18.00 Uhr	Vorabendmesse in Orsoy
So., 09.15 Uhr	Heilige Messe in St. Marien
So., 10.00 Uhr	Heilige Messe in St. Peter
So., 11.00 Uhr	Heilige Messe in St. Evermarus
So., 11.30 Uhr	Heilige Messe in St. Anna
So., 18.00 Uhr	Abendmesse bei Kerzenschein, St. Peter

Kirchenfenster aus St. Evermarus

Abendlicht in St. Nikolaus

Gottesdienste Weihnachten

Samstag, 24. Dezember, Heiliger Abend

15.00 Uhr Ökumenischer Hirtenfeld-Gottesdienst, Kirchplatz St. Mariä Himmelfahrt
15.00 Uhr Hirtenfeld-Gottesdienst, Kirchplatz St. Anna *(insbesondere für Familien mit Kindern)*
16.00 Uhr Krippenfeier mit dem Kinderchor „Sing! Spatzen“ in St. Peter
16.30 Uhr Hirtenfeld-Gottesdienst, Schulhof in Budberg *(Rheinkamper Straße)*
17.00 Uhr Christmette in Orsoy
18.00 Uhr Christmette, St. Mariä Himmelfahrt
18.00 Uhr Christmette mit dem Kirchenchor, St. Peter
18.00 Uhr Christmette, St. Marien
22.00 Uhr Christmette, St. Evermarus
22.00 Uhr Christmette, St. Anna

Sonntag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag

09.15 Uhr Festmesse, St. Marien
10.00 Uhr Festmesse, St. Peter
11.00 Uhr Festmesse, St. Evermarus
11.30 Uhr Festmesse, St. Anna
18.00 Uhr Abendmesse, St. Peter

Montag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag, Fest des Heiligen Stephanus

09.15 Uhr Heilige Messe, St. Marien
10.00 Uhr Heilige Messe, St. Peter
10.30 Uhr Heilige Messe in der evangelischen Kirche in Orsoy
11.00 Uhr Heilige Messe, St. Evermarus
11.30 Uhr Heilige Messe, St. Anna
15.00 Uhr Festandacht in polnischer und deutscher Sprache in St. Anna
19.00 Uhr Abendmesse in St. Mariä Himmelfahrt, mitgestaltet vom Chor „Cantemus“

Bußgottesdienste im Advent

Auch in diesem Jahr wird es wieder drei Bußgottesdienste geben. Unter dem Leitwort „Wunder - Kerzen“ geht es um eine gemeinsame Betrachtung des eigenen Lebens, um den Zuspruch und die Vergebung Gottes.

Dienstag, 13. Dezember, 19 Uhr: St. Mariä Himmelfahrt
Mittwoch, 14. Dezember, 19 Uhr: St. Marien
Freitag, 16. Dezember, 19 Uhr: St. Anna

Festgottesdienste zum Jahresschluss, Samstag, 31. Dezember 2022 und an Neujahr, 1. Januar 2023

Auch den Jahresschluss am Tag des Heiligen Silvesters wollen wir feiern – und gleichzeitig um ein gutes Neues Jahr bitten. Die Gottesdienstzeiten:

16.30 Uhr, Festhochamt zum Jahresschluss in St. Mariä Himmelfahrt
17.00 Uhr, Festhochamt zum Jahresschluss in St. Anna
18.00 Uhr, Festhochamt zum Jahresschluss in St. Nikolaus

Neujahr:

18.00 Uhr, Festhochamt für die ganze Pfarrei zum Neuen Jahr in St. Peter

Besondere Gottesdienste im Advent

Auch in diesem Jahr wird es in St. Marien wieder freitags *(25.11., 2.12., 09.12., 16.12.)* eine „Frühschicht mit Gott“ um 6.30 Uhr geben. Im Anschluss an die Frühschicht ist gemeinsames Frühstück im Pfarrheim von St. Marien.
In St. Anna ist an jedem Dienstag in der Adventszeit um 19.00 Uhr adventliches Abendlob in der Kirche. Gedanken, Gebete und Musik zur Adventszeit laden ein zum Innehalten.

Die Immerwährende-Hilfe-Ikone in St. Mariä Himmelfahrt

Firmfahrt nach ROM

In der zweiten Herbstferienwoche reisten 64 Firmlinge mit ihren Betreuerinnen und Betreuern im Rahmen der Firmvorbereitung nach Rom. Dieses Projekt haben wir im vergangenen Jahr begonnen und in diesem Jahr weiterentwickelt.

Was war anders?

Anders war zunächst einmal die Zahl. 64 Firmlinge haben wir allein in Rheinberg gar nicht.
In diesem Jahr haben wir erstmals mit den Pfarreien St. Ulrich in Alpen *(28 Jugendliche in Rom)*, St. Maria Magdalena in Sonsbeck *(6 Jugendliche in Rom)* und St. Viktor in Xanten *(7 Jugendliche in Rom)* kooperiert.

Die Firmung ist hier sozusagen ein erster Test für den geplanten „Pastoralen Raum". Umgekehrt haben 11 „unserer" Rheinberger Firmlinge am Firmprojekt „Firmung at home" in Xanten teilgenommen. Den Jugendlichen sah man ihre Herkunft aus den Pfarreien nicht an – bei den allermeisten ist die Bindung an eine →

Gemeinde oder Pfarrei auch nicht wirklich wichtig, viel wichtiger sind da Freundschaften und Beziehungen über Schulen – oder eben das Reiseziel.

Anders war auch, dass wir einen Tag länger in Rom waren als im vergangenen Jahr *(es war immer noch viel zu kurz)* und dass wir ein System entwickelt haben, um eine so große Reisegruppe überhaupt steuern zu können: Einige Dinge fanden mit allen zusammen statt (Papstaudienz, erster und letzter Tag mit der Abschlussmesse in der Domitilla-Katakombe), einiges in „Drittelgruppen“ *(Altstadt, Petersdom, Colosseum)* und vieles in überschaubaren Kleingruppen (mit insgesamt acht Routenangeboten durch Rom). Das war richtig gut und hat gepasst.

Neben den „großen Leitern und Leiterinnen“ hatten wir auch erstmals fünf „Jungleiter und -leiterinnen“ dabei, die letztes Jahr noch selbst als Firmlinge dabei waren.

Das war eine gute Entscheidung. Und auch die Jungleitungen haben ihre Sache bravourös gemacht.

Firmfahrt nach ROM

Was bringt so ein Projekt?

Natürlich haben da Jugendliche viel in Rom erlebt. Und natürlich ging es vielfach um den Glauben, um das Leben, um die große Frage „Welche Rolle spielt Gott in meinem Leben?“, und es ging um die Kirche und meine Rolle darin.
Wir glauben, dass die Jugendlichen darin gut auf den Gottesdienst mit der Firmspendung vorbereitet sind, aber…
… eine wichtige und vielleicht noch entscheidendere Frage kommt danach:

Wo haben Jugendliche Platz in unseren Gemeinden und Kirchen, vor allem dann, wenn sie nicht eh schon in Verbänden oder als Messdienerin oder Messdiener dabei sind?
Genau daran müssen und werden wir im kommenden Jahr verstärkt arbeiten und Projekte der offenen Jugendarbeit und Jugendgottesdienste verstärkt in den Blick nehmen.

Und auch im nächsten Jahr werden wir uns auf den Weg in die „ewige Stadt“ machen.

13 Neue Mitarbeiterinnen im kita verbund st. peter

Personalien

Seit diesem Jahr dabei:

Anja Kaffka
Fachkraft
St. Anna Schulstraße

Lena Kernder
Fachkraft
St. Anna Schulstraße

Margarete Neumann
Auszubildende
St. Nikolaus

Martina Scholl
Fachkraft
St. Nikolaus

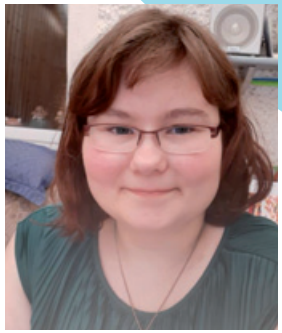
Maja Ruch
Fachkraft
St. Nikolaus

Hilal Bozdag
Fachkraft
St. Anna an der Kirche

Lana Tufecic
Auszubildende
St. Anna an der Kirche

Lea Baues
Auszubildende
St. Anna an der Kirche

Mandy Vüllings
Fachkraft
St. Nikolaus



Corinna Schmidthausen
Fachkraft
St. Marien

Joanna von Ingen
Fachkraft
St. Marien

Natascha Lubjuhn
Fachkraft
St. Anna an der Kirche

Herzlich willkommen!

St. Peter 4.0

Zur Renovierung und Umgestaltung der St.-Peter-Kirche

„Die Vergangenheit wertschätzen – Die Gegenwart leben – Die Zukunft ersehnen“

1

1. Die Vergangenheit wertschätzen

Die Rheinberger St.-Peter-Kirche kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. Der Kirchturm im spätromanischen Stil reicht ins 12. Jahrhundert zurück. Ende des 14. Jahrhunderts begannen große Um- und Anbauten, geprägt von gotischen Formen: Die Seitenschiffe und vor allem der Chorumgang wurden angefügt, das Mittelschiff erhöht. Auch im 19. Jahrhundert wurde renoviert und umgebaut, zwischen 1945 und 1951 wurden Kriegsschäden beseitigt und Ausbesserungen am Turm vorgenommen, nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil wurde ein erster „Volksaltar“ aufgestellt, dem zwei weitere Versuche folgten. In unserem Jahrhundert wurden schließlich die Dachstühle und Dächer der Kirchenschiffe erneuert und zuletzt der Turm eingerüstet und saniert.

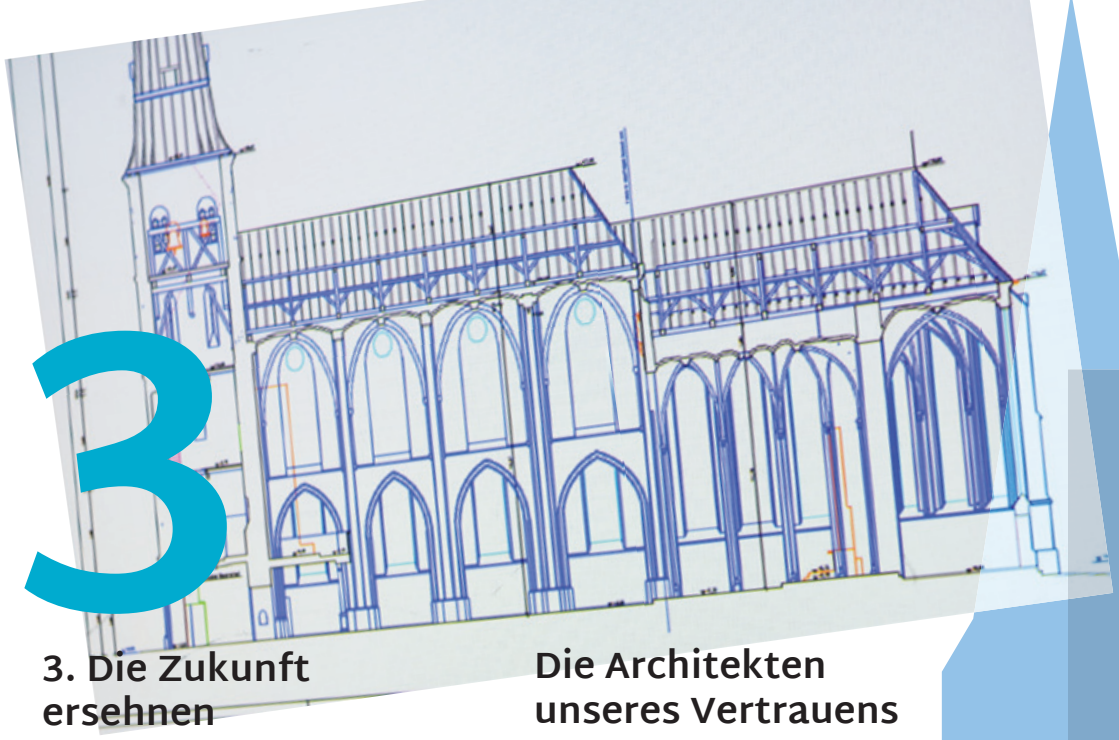
Die St.-Peter-Kirche - steinerne Zeugin der Jahrhunderte und der Geschichte. Sie war immer Ort der Begegnung zwischen Gott und den Menschen, ein Raum erhabener Schönheit und kostbarer Werke, die Menschen erschufen zum Lobe Gottes.

2. Die Gegenwart leben

Im Dezember 2015 kam es nach einem Wassereinbruch und dessen Folgen zu erheblichen Veränderungen im Kirchenraum. Seit dieser Zeit sind quasi alle beweglichen Kunstgüter der Kirche in Außenlagern oder in Museen zwischengelagert.
Sie fehlen uns.
Seit dieser Zeit leben wir aber auch mit Bauschäden. An vielen Stellen im Gewölbe, hoch über den Köpfen, sind die Gewölbekappen beschädigt, die Malereien in Mitleidenschaft gezogen. In der unteren Ebene bröckelt der Putz an vielen Stellen.
Durch die eingedrungene Feuchtigkeit in die Mauern war das Raumklima auf Jahre hinaus überaus schlecht.
Erst in jüngster Zeit ist es wieder halbwegs ‚normal‘.

2

Wer genau hinschaut oder hinter die Kulissen blickt, der entdeckt weitere Probleme im Gebäude: die Beleuchtung ist ‚von vorgestern‘, die Lautsprecheranlage arbeitet nicht wie gewünscht, der Elektro-Bereich ist dringend zu überarbeiten. Auch der Versuch, die Altarinsel provisorisch in die Vierung hin zu verlängern und den Zelebrationsaltar nach vorne zu ziehen, ist in dieser Ausführung nicht auf Dauer angelegt.
Doch trotz aller Schäden, Provisorien und Schwierigkeiten erleben wir die großartige St.-Peter-Kirche als Raum, der für die Gottesdienste und das Gebet gebaut ist, als erhaben und schön.



3

3. Die Zukunft ersehnen

„Die Kirche ist offen“ – unter diesem Motto wollen wir St. Peter für die Zukunft rüsten und auf den technischen und liturgischen Stand der Zeit bringen.
Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer sollen hier genauso wie zufällige Besucher und Touristen ein Kirchengebäude vorfinden, das von der Geschichte erzählt, aber auch in die Gegenwart und Zukunft reicht. Hier sollen geprägte wie freie Räume entstehen, die dazu einladen, Kunstwerke zu betrachten und Gottesdienst zu feiern, zu beten und zu gehen, zu schauen oder auch still zu werden.
St. Peter soll noch mehr eine Kirche werden, in die man gerne hineingeht und wo „Die Kirche ist offen“ nicht nur Lippenbekenntnis, sondern in Stein gehauene Wahrheit wird.

Die Architekten unseres Vertrauens

Schon Anfang 2018 empfahl uns der damalige Diözesanbaumeister Georg Wendel, Herrn Prof. Hannes Hermanns (mit Büros in Kleve und Bonn) als kompetenten Planer und Architekten ins Boot zu holen. Als gebürtigem Niederrheiner und Sohn von Toni Hermanns *(Architekt der Ossenberger Kirche, des „Tor der Toten“ hinter der St.-Peter-Kirche oder von Wohnhäusern, z.B. auf der Fossastraße)* war ihm St. Peter sehr vertraut. Prof. Hermanns ist ausgewiesener Spezialist für Kirchenrenovierungen und -umbauten, z.B. in Bocholt, Riesenbeck, Walsum, Hamm, Kamp-Lintfort und Münster. Zusammen mit seiner Frau Susanne Klösges hat er die Aufgabe übernommen, St. Peter mit uns in die Zukunft zu führen.
Auf der Homepage des Büros *(www.mobaco.de)* haben Susanne Klösges und Hannes Hermanns einige Sinnsprüche des Schweizer Architekten Luigi Snozzi wiedergegeben, die ein wenig verdeutlichen, worum es auch in unserem Projekt gehen kann:

St. Peter 4.0

Foto: wikimedia

QUALE DISPENDIO DI ENERGIA, QUALE SFORZO PER VENTILARE, RISCALDARE, ILLUMINARE ... QUANDO BASTA UNA FINESTRA!
WELCHE ENERGIEVERSCHWENDUNG, WELCH EIN AUFWAND, UM ZU LÜFTEN, ZU HEIZEN, ZU BELEUCHTEN ... WENN EIN FENSTER GENÜGT!

CONTROLLA IL TUO PROGETTO DISEGNA I PAVIMENT!
ÜBERPRÜFE DEINEN ENTWURF, ZEICHNE DIE FUSSBÖDEN!

LA VARIETÀ È IL PRELUDIO ALLA MONOTONIA:
SE VUOI EVITARLA RIPETI IL TUO ELEMENTO!
DIE VIELFALT IST DAS VORSPIEL ZUR MONOTONIE:
WILLST DU SIE VERMEIDEN, WIEDERHOLE DEIN ELEMENT!

NIENTE È DA INVENTARE TUTTO È DA REINVENTARE!
ES GIBT NICHTS ZU ERFINDEN, ALLES IST WIEDERZUERFINDEN!

OGNI INTERVENTO PRESUPPONE UNA DISTRUZIONE DISTRUGGI CON SENNO E CON GIOIA!
JEDER EINGRIFF SETZT EINE ZERSTÖRUNG VORAUS,
ZERSTÖRE MIT VERSTAND UND MIT FREUDE!

MA SOPRATTUTTO LA LUCE!
ABER VOR ALLEM DAS LICHT!

Bis zum September 2018 wurden Schäden aufgenommen und erste Denkmodelle für St. Peter entwickelt. Wir haben dem Projekt dann den Arbeitstitel „Peter 4.0“ gegeben, um anzudeuten, dass wir hier dem bereits bestehenden Bau St. Peter eine Modifizierung (neudeutsch: Update) auf eine neue Version geben wollen.
Auf 4.0 sind wir gekommen, wenn man die „Urkirche“ mit dem vorhandenen Turm als 1.0, die umgebaute Kirche mit Seitenschiffen als 2.0, mit Chorumgang als 2.1, die Kirche nach dem Konzil als 3.1-3.3 berechnet. Dann kommt jetzt als neue Zählung 4.0.

Zwischenspiel

In der Zeit „bis heute“ ist viel geschehen, manches davon sieht man bereits:

1. Der Chorumgang als Ort der Taufe

Eine zentrale Überlegung für „Peter 4.0“ nimmt der sogenannte Chorumgang ein. Nur ganz wenige Kirchen verfügen über einen solchen Umgang, es sind eher die großen Kathedralen (Köln, Münster), die einen Chorumgang haben. Er ist durchaus Zeichen des Stolzes und Besitzes unserer Vorfahren. Der Chorumgang spielt bisher in St. Peter aber eine untergeordnete Rolle, war aber schon in der Zeit vor dem großen Wasserschaden als Ort für den Kreuzweg genutzt worden. Dies soll auch in Zukunft wieder so werden. Neu ist aber, dass im Chorumgang auch der Ort der Taufe ist. Die dahinterstehende Idee sieht die Tauffeier als Wegegottesdienst:
Der Täufling kommt in die Kirche (von draußen nach drinnen), die Wort-Gottes-Feier beginnt im Kirchenschiff, darauf folgt der Weg in den Chorumgang zum Taufbecken – und nach der Taufe geht es durch den Chorumgang weiter zurück ins Kirchenschiff und zum Altar. Hier bildet der Taufgottesdienst ein Stück des Lebens eines Christen ab. Als Gottesvolk wandern wir Christus entgegen.

2. Die Sakramentskapelle

Mit dem Umsetzen des Taufbeckens in den Chorumgang wurde die Kapelle im südlichen Seitenschiff frei für eine neue Nutzung. Seit 2020 haben wir hier eine Sakramentskapelle eingerichtet, in der sich der Tabernakel befindet, den uns freundlicherweise die St.-Marien-Bruderschaft Winterswick aus der Kapelle Strommoers geliehen hat. Die Sakramentskapelle ist als Ort der Stille und des persönlichen Gebetes gedacht. Unter dem großartigen Bild der Kreuzaufrichtung von ca. 1690 (nach Peter Paul Rubens) ist ein schlichter Ort mit einer Sitzbank und passender Kniebank, der zum Da-Sein einlädt.

3. Inventarisierung

In den letzten Jahren wurde intensiv nach dem Verbleib des Kunstgutes der Kirche geforscht, wurde inventarisiert, wurden Zustände registriert und vor allem wurde geklärt, was in Zukunft wie auf- und ausgestellt werden kann. Hier ein kleiner, unvollständiger Abriss:

- Die „goldenen Heiligen“ aus dem Hochaltar befinden sich derzeit im Depot des Stiftsmuseums in Xanten
- Viele unserer Tafelbilder, Skulptu ren und der Kreuzweg sind in einem klimatisierten und gesicherten Kunstlager in Frechen

- Die früher im Ausstellungsraum auf der Orgelempore präsentierten Gewänder und textilen Gegenstände sind bei einem Restauratoren team in Köln
- Die ebenfalls dort früher ausge stellten alten Bücher sind in unserem eigenen Depot in Borth
- Einige Kunstwerke sind in Restaurationswerkstätten in Brauweiler und Bislich.

4. Weitere Überlegungen zur Nutzung und Präsentation

Bereits unter Pastor Wolfgang Schmitz wurde der Versuch gemacht, die Stellung des Zelebrationsaltares so zu verändern, dass die Gläubigen vom Mittelschiff – aber auch von den nun quer gestellten Bänken aus den Seitenschiffen - an der Messfeier teilnehmen können. Dazu wurde die Altarinsel provisorisch nach vorne verlängert und der Zelebrationsaltar nach vorne versetzt.
Dies wollen wir mit dem Umbau noch deutlicher erlebbar machen. Dazu wird ein neuer Zelebrationsaltar errichtet werden, der von seinen Proportionen her auch deutlich besser in den Raum passen wird. Gedacht ist an einen quadratischen Altar mit einem Maß von ca. 1,20 Meter. Dieser wird noch etwas weiter in den Raum - unter die sogenannte „Vierung“ - gesetzt, so dass die Plätze in den Seitenschiffen noch mehr an das liturgische Geschehen heranreichen.
Wer derzeit die Kirche betritt, der erlebt St. Peter voller Bänke. Gleichzeitig erleben wir *(nicht erst seit Corona)*,

Luxussanierung?

dass wir äußerst selten alle vorhandenen Sitzplätze brauchen. Gleichzeitig werden wir nach der Renovierung (wieder) großartige Kunstwerke in der Kirche präsentieren, die Platz brauchen, um wirklich wirken zu können. Deshalb werden die Bänke, mitsamt der Holzpodeste darunter, aus den Seitenschiffen entfernt. Dort werden die Böden in Naturstein gemäß der übrigen Kirche ergänzt *(leider ist derzeit unter den Holzpodesten kein Steinboden)*. Die neuen Plätze in den beiden Querschiffen hin zum Altar, werden mit liturgischen Stühlen ausgestattet. Für große Gottesdienste, zu denen wir mehr Sitzplätze brauchen, werden wir eine mobile Bestuhlung in der Kirche lagern, die dann schnell aufgestellt und auch wieder abgebaut werden kann.
Schließlich gibt es noch eine ganze Reihe kleinerer Maßnahmen, die sich in das große Ganze einfügen werden: Unter dem Kunstraum *(sogenannte Kriegerkapelle)* wird ein Beicht- und Gesprächsraum eingerichtet, in dem sowohl die „Ohrenbeichte“ als auch ein Beichtgespräch möglich sein werden.
Die Situation der Windfänge und der Eingangstüren wird verändert. Am Haupteingang fällt der doppelte Windfang mit insgesamt sechs Türen weg. Der neue Windfang wird nur noch zwei Türen haben. Der Nebeneingang wird etwas verändert und mit einer elektrischen Türöffnungsanlage ausgestattet.

5. Finanzierung

Die wichtigste Hürde, die wir erst in diesem Jahr 2022 nehmen konnten, war die Sicherstellung der Finanzierung. Denn natürlich war und ist klar, dass ein solches Projekt nicht zum Nulltarif zu haben sein wird. Nur im Zusammenspiel von Geldern der Pfarrei und Bistumsmitteln, hoffentlich ergänzt um Geld aus Fördermitteln des Denkmalprogramms des Landes NRW und mit Spenden aus der Pfarrei, kann Peter 4.0 bezahlt werden.
Dabei ist klar herausgearbeitet worden, dass dieses Projekt keine „Luxussanierung“ wird. Wir werden das Notwendige machen, das Sinnvolle ergänzen und vom Wünschenswerten genau das umsetzen, was unserer Meinung nach dem Wohle der Menschen und dem Gebäude gut tut.
Wir verzichten bewusst auf viele Dinge, die sicher auch schön wären, die wir aber nicht finanzieren wollen oder können. So werden wir z.B. nicht die ganze Kirche neu anstreichen, sondern nur dort pinseln, wo es wirklich notwendig ist.

Im Folgenden wollen wir anhand der einzelnen Positionen erläutern, was genau gemacht wird und was es nach heutigen Projektionen kosten wird.

St. Peter 4.0 – Projekt auf Heller und Pfennig...

1. Vorarbeiten – Schutz des Kunstgutes und der Orgel

Bevor es losgehen kann, muss die Baustelle vorbereitet werden. Heißt: alles, was beweglich ist, kommt raus und wird zwischengelagert *(Bänke etc.)*, in der Kirche werden der Hochaltar, die Kreuzigungsgruppe ganz oben über dem Altar, die beiden Seitenaltäre aus dem Chorumgang, das Gemälde der Kreuzaufrichtung, die kleinen Altäre unter der Orgelbühne und vor allem die große Orgel verbleiben. Diese werden „eingehaust" oder eingepackt.
Dazu kommen Sanitärcontainer, Baustrom, Bauschlösser und andere „Kleinigkeiten".

Kostenplan: **95.000 €**

2. Gerüste – ganz ohne geht es nicht

Wir müssen zwar nicht bis ganz nach oben ins Mittelschiff, aber in den Seitenschiffen und im Chorumgang dann doch an vielen Stellen. Mit Leitern kommen wir da nicht weiter.

Kostenplan: **58.000 €**

3. Malerarbeiten – neue Farbe für Wände und Gewölbe

Einen neuen Anstrich erhält die gesamte Außenwand in der Kirche bis zur Höhe des sogenannten Kaffgesimes. Das ist die graue, schräge Unterteilung unterhalb der Fenster, so auf ungefähr 3 Metern Höhe.
Dazu kommen Farbflächen, vor allem im Gewölbe des Chorumgangs und im südlichen Seitenschiff und der Sakramentskapelle und die Kosten für Putz- und Stuckarbeiten.

Kostenplan: **171.000 €**

4. Böden – wo bisher nichts ist...

Die quadratischen Steinplatten im Fußboden werden in den Seitenschiffen und teilweise im Chorumgang ergänzt, die vorhandenen Platten werden geschliffen.

Kostenplan: **147.000 €**

5. Weitere Kosten „Bauwerk und Baukonstruktion"

In diese Kostengruppe fallen schließlich noch Tischlerarbeiten, Metallbauarbeiten, Verglasungsarbeiten, die Gebäudereinigung, sowie Trockenbauarbeiten und entsprechende Einbauten mit einer Gesamtsumme von

169.000 Euro

6. Technik, Technik, Technik

Die Technik in St. Peter ist weitestgehend hin. Sie funktioniert, aber sie funktioniert schlecht. Die Elektroverkabelung ist in Teilen sogar als gefährlich einzustufen, die Verstärkeranlage ist ein unsicherer Kantonist und die Lichtausbeute der vorhandenen Leuchten eine Katastrophe.
Die elektrisch betriebenen Türen gehören hier dazu, ebenso die *(elektronische)* Sicherung einzelner Kunstwerke. Der Bereich Elektroanlagen, Leuchten und Lampen, Elektroakustische Anlagen wird komplett überarbeitet.

Kostenplan: **386.000 Euro**

7. Ausstattung und Kunstwerke – was uns heilig ist

Wir werden einen neuen Zelebrationsaltar und ein neues Ambo bekommen, die alten Kreuzwegstationen kehren in die Kirche zurück, werden aber nicht mehr an der Wand hängen sondern an leicht vorgestellten Stelen. Im nördlichen Seitenschiff wird eine überlebensgroße Vitrine aufgestellt, in der jeweils einige besondere Kunstwerke präsentiert werden, die sonst im nicht immer zugänglichen Kunstraum auf der Empore sind.

Kostenplan: 81.750 €

8. Restaurierungskosten Kunstwerke

Viele unserer Kunstwerke, die derzeit in den verschiedenen Depots liegen, müssen vor ihrer Rückkehr nach Rheinberg restauriert werden. Manchmal sind es nur Kleinigkeiten, manchmal auch größere Schäden, die behoben werden müssen:

Holzobjekte *(Hochaltar, Seitenaltäre, Skulpturen etc.)*:	**22.670 €**
Textilien *(45 Objekte)*:	**8140 €**
Papierobjekte *(14 Objekte)*:	**10.000 €**
Gemälde *(Elisabeth, Ursula)*:	**2.540 €**
Altarflügelpaar:	**14.540 €**
Kreuzweg, alle 14 Stationen:	**40.000 €**
Vitrinen, Transport, Aufstellung:	**22.000 €**

9. Alles zusammen...

Mit allen Unwägbarkeiten behaftet, rechnen wir derzeit mit Gesamtkosten von knapp **1.600.000 €**. Diese Summe ist durch das Bistum auch „gedeckelt“, wenn es teuer wird, muss etwas wegfallen oder verschoben werden. Das kann zum Beispiel bedeuten, dass die Restauration von Kunstgut zeitlich gestreckt werden müsste oder für Beleuchtung einzelner Objekte zwar die Anschlüsse gelegt werden, die Lampen aber noch nicht da sind...

Wir rechnen auch mit einer Bauzeit von gut einem halben Jahr.

Dürfen wir das?

Das Bistum Münster hat wenige Wochen nach der Freigabe unseres Projektes durch den Kirchensteuerrat einen generellen Stopp für alle großen Bauprojekte ausgegeben.
Unsere ganzen Vorarbeiten sind mit dem Projekt so gerade noch durchgeschlüpft.
Trotzdem bleibt bei dieser Summe und all der Not der Welt ein unbehagliches Gefühl.
Aber sollen wir es einfach so lassen und eine Kirche, die äußerlich in den letzten Jahren perfekt hergerichtet wurde, jetzt ausgerechnet in ihrem Inneren verkommen lassen? Doch wohl nicht wirklich. Den Menschen, die vor uns hier gelebt und geglaubt haben, war für St. Peter an vielen Stellen das Beste gerade gut genug.
So stellen wir einen Auszug aus der Bewertung der Abteilung Kunstpflege unseres Bistums an das Ende:
„Wichtig ist indes: in Rheinberg bündeln sich Exponate, die nicht nur die Kulturlandschaft konturieren sondern auch den Zeitgeist der Kunstschaffenden verschiedener Generationen und künstlerischer Auffassungen. Insgesamt gesehen sind es Glanzstücke, die sich gleich einer Perlenkette aneinanderreihen. Die Gemeinde und das Bistum dürfen sich glücklich über diesen hervorragenden Bestand an sakralen Kunst- und Kulturgütern schätzen, deren Erhalt und Sicherung oberste Priorität haben sollte.“
Die Sicherung und Präsentation der Kunst, die liturgische Erneuerung im Geiste des Konzils und die technische Überarbeitung der Kirche werden im Zusammenspiel „Peter 4.0“ ermöglicht – und wir werden unserer Kirche hoffentlich staunend und froh nach der Wiedereröffnung und der Altarweihe erleben.

Schon heute bitten wir Sie um Ihre Unterstützung in finanzieller Form.
Im Finanzierungsplan sind 25.000 Euro „aus der Pfarrei“ in Form von Spenden, Aktionserlösen und Kollekten vorgesehen. Das sind ungefähr 1,5% der Gesamtsumme. Sie können Spenden für dieses Projekt im Pfarrbüro abgeben oder überweisen.

Hier das Konto:
DE08 3545 0000 1560 1107 75 bei der Sparkasse am Niederrhein, Stichwort: Peter 4.0
Wir stellen Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

Kontakt DIE DATEN

Pfarrbüro St. Peter Rheinberg
Kirchplatz 8, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 22 38
Telefax 0 28 43 / 9 66 06
Bürozeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
Do. 15 bis 18 Uhr
stpeter-rheinberg@bistum-muenster.de
www.katholisch-in-rheinberg.de

Kontaktbüro St. Evermarus Borth
Pastor-Wilden-Str. 4, Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 21 75
Telefax 0 28 02 / 70 04 93
Bürozeiten:
Di. + Fr. 9 bis 12 Uhr
stevermarus-borth@bistum-muenster.de

Pfarrer Martin Ahls
Kirchplatz 7, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 9 01 59 15
ahls@bistum-muenster.de

Pastor Wilhelm Wigger
Pastor-Wilden-Str. 4, Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 70 05 08
wigger-w@bistum-muenster.de

Pastor Arogya Raj Kumar Kakumanu
Kirchplatz 8, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 28 20
kakumanu@bistum-muenster.de

Pater Lal Devassja CMI
Orsoyer Str. 10, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 /9 03 69 85
devassya-l@bistum-muenster.de

Pater Joshi Mathew
Orsoyer Straße 10, Rheinberg
joshimcrm@gmail.com

Diakon Karl-Heinz Hügen i.R.
Schwalbenweg 5, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 56 04

Pastoralreferent Max Eickmann
Kirchplatz 8, Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 9 01 59 23
Mobil 0176 84432024
eickmann-m@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Saskia Herbst
Kirchplatz 8
Telefon 0 28 43 / 9 08 20 70
Mobil: 01577 0396145
herbst@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Barbara Jensen
Hospiz Haus Sonnenschein
Orsoyer Str. 55, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 1 79-69 08
jensen-b@bistum-muenster.de

In **dringenden seelsorglichen Angelegenheiten** wählen Sie bitte **02843 9082074**.

DIE REDAKTION

Für den **P.iN** verantwortlich sind Pastor Martin Ahls, Gabi Krekeler, Martin Tomberg, Carsten Kämmerer

Zu erreichen per E-Mail unter:
pfarrbrief@katholisch-in-rheinberg.de

Wir danken den Inserenten für ihre Unterstützung.

TERWIEL GmbH
Sanitär • Heizung • Solar
Alte Rheinstraße 16
47495 Rheinberg
Tel. 0 28 43/21 40
Fax 0 28 43/1 62 13
Seit 1924
www.Heizungsbau-Terwiel.de
E-Mail: info@Heizungsbau-Terwiel.de

Annette Schmidt
ERNÄHRUNGSPRAXIS
Ernährungsberatung
Ernährungstherapie
Lassen Sie uns einfach darüber reden:
02843/1760900
0152/24179284
info@annetteschmidt.de
www.annetteschmidt.de
Iss dich gesund!

Steuern? Wir machen das.
VLH.
Regina Utech
Beratungsstellenleiterin
Schloßstraße 48, 47495 Rheinberg
☎ 02843 80602
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN
www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Den Abschied gestalten und Hoffnung schöpfen!
Beerdigungsinstitut Balzen GbR
Kirchstraße 102, 47495 Rheinberg
Wir sind für sie 24 Stunden erreichbar.
02843 6616 0178 6616 999
DEUTSCHE BESTATTUNGSVORSORGE TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT
Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

KNORR BESTATTUNGEN
Begleitung mit Würde
24 Stunden erreichbar
Telefon: 02844 - 90 35 735
Knorr Bestattungen
Kuhstr. 20 • 47495 Rheinberg
www.knorr-bestattungen.de

PIA KOPPERS
STEUERBERATERIN
Drüpter Straße 44 · 47495 Rheinberg
Fon: 0 28 02 / 9 19-93 · Fax: 0 28 02 / 9 19-95
E-Mail: info@stb-koppers.de
www.stb-koppers.de

Familie Brings
Niederwallach 22
47495 Rheinberg
Tel. 02803/272
Milchflaschen bei uns erhältlich!

Wir danken den Inserenten für ihre Unterstützung.

Riekötter Malerbetrieb
47495 Rheinberg · Bahnhofstraße 40
fon: 02843/2163 · fax: 02843/16315
email: info@malerbetrieb-riekoetter.de
wir können Farbe

Physiotherapie Tomcok
Physiotherapie
- Med. Trainingstherapie
- Sportphysiotherapie (IAS)
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage / Fango / Rotlicht
- Medijet Massageliege

Borther Str. 227 · 47495 Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 80 99 001

Ossenberger Mühle
Gutes für Heim, Tier und Garten
- Heimtiernahrung
- Gartenmarkt
- Getreide-, Futter-, Düngemittel
- Zoofachabteilung und Zubehör

Bünten Wittmann
Mühlenweg 78
47495 Rheinberg-Ossenberg
Tel. 0 28 43 / 65 68
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 12.30 Uhr
und 14.30 - 18 Uhr
Sa 9 Uhr - 13 Uhr
www.ossenberger-muehle.de facebook/ossenberger mühle

SCHÜTZ DAS, WAS DIR WICHTIG IST.
Dein Haus & Hof Versicherer
Profitiere auch Du von unserer ganzheitlichen Beratung
- professionell, vertrauensvoll, fair, zuverlässig -
Geschäftsstelle **Andreas Amtmann**
Borther Str. 235 · 47495 Rheinberg
Telefon 02802 91944
andreas.amtmann@gs.provinzial.com
Immer da. Immer nah.
PROVINZIAL

BEERDIGUNGSINSTITUT
Günter Wessels
Bestattungen aller Art
Überführungen / Dekorationen / Trauerdruck
Tag und Nacht erreichbar
☎ **02843 / 2362**
47495 Rheinberg Beguinenstraße 37-39

Xantener Straße 235a
47495 Rheinberg
Telefon: 02843-4055
www.geerkens.de
buero@geerkens.de
GEERKENS
BÄDER - WÄRME - SOLAR

Dr. Ruth Secchi
praktische Tierärztin
Weidenweg 58
47495 Rheinberg-Borth
Telefon 02802/947870
www.tierarzt-rheinberg-borth.de
Email: kleintierpraxis-borth@t-online.de
Termine nach telefonischer Vereinbarung:
Mo, Mi, Do, Fr 9-11 Uhr Mo, Di, Do, Fr 17-19 Uhr

Anzeige wird aktualisiert
So lange der Vorrat reicht!
Schuhhaus Tervooren
Gelderstraße 30 - 34 · 47495 Rheinberg
Fon: 02843 2126 · www.schuhhaus-tervooren.de

Damen und Herren
Salon Volker Janssen
- Haarschnitte und Farbtechniken aller Art
- Haarverlängerung und -verdichtung
- Hochsteckfrisuren
- Online-Terminvereinbarung

Borther Straße 238, 47495 Rheinberg-Borth
Tel. 02802/4412 · Fax 02802/700475
Internet: www.friseur-janssen.de

NEUß
Gebäudereinigung aller Art GmbH
www.neuss-gmbh.de
info@neuss-gmbh.de
Nordring 16
47495 Rheinberg
Tel. 0 28 43-9 81 60
Fax 0 28 43-68 14

Katrin Köster
Blumen mit Sti(e)l
Geöffnet: Mo. - Fr. 8.30 - 13 u. 15 - 18 Uhr,
Mi. u. Sa. 8.30 - 13 Uhr, Mi.-nachm. geschl.
Bahnhofstraße 7, 47495 Rheinberg
Tel. 0 28 43/22 65, Fax 0 28 43/95 96 23
info@blumenmitstil.de, www.blumenmitstil.de

EDEKA **Luft**
FRISCHE ZUM ABHEBEN
Ganz in Ihrer Nähe: www.edeka-luft.de

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!
Seit 1958 für Sie vor Ort!
LVM-Versicherungsagentur
Andreas Schlagheck
Winterswicker Feld 2, Rheinberg
Telefon 02843 3490
info@schlagheck.lvm.de
LVM VERSICHERUNG

Beerdigungsinstitut GUIDO RöTTGES
Ihre Begleitung im Trauerfall
Rheinstraße 22 - 47495 Rheinberg
Tag & Nacht erreichbar
Telefon 02843 / 4047
Orsoy 02844 / 313 - Borth 02802 / 4150
E-mail: bestattung@roettges.net
Webseite: www.roettges.net

Hautnah-Kosmetik
Wohlfühlen, Entspannen, Pflegen
GUINOT INSTITUT · PARIS
Tanja Loeffeck
Fachkosmetikerin
www.hautnah-rheinberg.de
Tel.: 0151 536 219 47
Schwarzer Weg 21
47495 Rheinberg

Bastian König
Ihr Bestatter mit Herz und Sachverstand
Beguinenstraße 11
47495 Rheinberg
Tel. 02843 9599169
Wallacher Straße 3
47495 Rheinberg-Borth
Tel. 02802 9467575
bastian@bastian-koenig.de • www.bastian-koenig.de

Ein Konto für jede Lebensphase Ihres Kindes.

Einfach QR-Code scannen und sich über das Angebot für „Junge Kunden“ informieren.

Weil’s um mehr als Geld geht.

Sparkasse am Niederrhein